Pilotprojekte in Wincrange:

Projekt: Saubere Nahwärme für die Kirche in Troine – mit Sonne und Holz

Die Kirche in Troine hat bisher mit einer alten Ölheizung gearbeitet. Diese ist nicht nur veraltet, sondern auch umweltschädlich. Die Gemeinde Wincrange hat deshalb entschieden: In der Kirche soll keine fossile Energie mehr verwendet werden. Die neue Lösung ist eine Kombination aus Holzenergie (Pellets), Sonnenstrom (Photovoltaik) und einem intelligenten Heizsystem.

So funktioniert das neue System:

- Direkt neben der Kirche steht das Bürgerhaus. Dieses wird bereits mit einer Pelletsheizung beheizt. Diese Heizung wird nun technisch erweitert, damit sie auch genug Wärme für die Kirche liefern kann.
- Die Wärme wird über eine **15 Meter lange Nahwärmeleitung** von dort zur Kirche gebracht.
- Damit die Pelletsheizung nicht zu oft laufen muss, wird ein großer **Wärmespeicher mit elektrisch betriebenen Heizstäben** eingebaut.
- Diese Heizstäbe werden nur mit **Strom aus der neuen Solaranlage** auf dem Dach des Bürgerhauses betrieben – ganz ohne Strom aus dem Netz!
- Die Heizstäbe produzieren Wärme, wenn die Sonne scheint – die Pelletsheizung springt nur ein, wenn nötig. Das spart Energie und verlängert die Lebensdauer der Pelletsanlage.
- Im Sommer und im Herbst reicht die Sonnenenergie meist vollständig aus, um das Bürgerhaus und die Kirche zu heizen.

Ein digitales **Energiemanagementsystem** sorgt dafür, dass alles optimal zusammenarbeitet. Es erkennt, wann Wärme gebraucht wird und welche Quelle am besten dafür eingesetzt wird – ganz automatisch und in Echtzeit.

Großer Vorteil für das Klima und die Wirtschaft:

- Die neue Technik spart bis zu **15 Tonnen CO_2 pro Jahr** ein – das ist gut fürs Klima.
- Gleichzeitig wird deutlich weniger Holzpellets verbraucht – das schont die Ressourcen und spart Geld.
- Die Technik ist so ausgelegt, dass sie auch bei anderen Kirchen in der Gemeinde eingesetzt werden kann. Die Ergebnisse aus Troine sollen als **Pilotprojekt** für die Sanierung weiterer 18 Kirchen genutzt werden.
- Die Investition lohnt sich doppelt: **Weniger Heizkosten und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.**

Projekt: Wärmepumpen für große Gebäude – sauber heizen mit Sonnenstrom

In einem zweiten, noch größeren Projekt setzt die Gemeinde auf moderne **Wärmepumpen** für mehrere große kommunale Gebäude. Die Besonderheit: Diese Wärmepumpen sind extra leistungsstark und können sogar große Kirchen, Gemeindehäuser oder Feuerwehrgebäude umweltfreundlich beheizen.

Die Herausforderung:

Viele kommunale Gebäude in Wincrange werden noch mit Öl oder Gas beheizt. Eine energetische Sanierung dieser Gebäude braucht viel Zeit und Geld. Wenn man aber mit der neuen Technik nicht wartet, sondern gleich mit klimafreundlicher Wärme beginnt, spart man schon heute viel CO_2 – und langfristig auch viel Geld.

So wird es umgesetzt:

- An fünf Standorten werden neue, große Wärmepumpen eingebaut. Diese erzeugen Wärme aus der Umgebungsluft – ganz ohne Öl oder Gas.
- Zusätzlich wird auf jedem Gebäude eine **Photovoltaikanlage** installiert. Diese liefert den nötigen Strom direkt vor Ort.
- Die Wärmepumpen arbeiten auch bei sehr niedrigen Temperaturen zuverlässig. Eine neue Gerätegeneration sorgt für hohe Effizienz und geringe Lautstärke – ideal auch in Wohngebieten.
- Das System wird intelligent gesteuert und überwacht. Die Temperaturen in den Räumen lassen sich digital einstellen – so wird keine Energie verschwendet.
- Bestehende Heizsysteme bleiben zunächst als Reserve erhalten (bivalenter Betrieb), damit bei extrem kalten Tagen kein Risiko besteht.

Diese Gebäude profitieren vom Projekt:

1. **Derenbach** – Gemeindesaal
2. **Hamiville** – Kirche und Jugendraum
3. **Boevange** – Kirche, Musikverein und Gemeindesaal
4. **Hoffelt** – Kirche
5. **Boxhorn** – Feuerwehr, Saal und Kindertagesstätte

Die Vorteile auf einen Blick:

- Die neuen Wärmepumpen decken bis zu **98 % des Wärmebedarfs** – ganz ohne fossile Energien.
- Pro Jahr werden **über 112 Tonnen CO_2** eingespart – das ist ein großer Schritt Richtung Klimaneutralität.
- Durch den Eigenverbrauch des Sonnenstroms sinken die Stromkosten deutlich.
- Die Kombination aus effizienter Technik und guter Planung sorgt für langfristig **geringere Betriebskosten**.
- Die Investitionen werden zur Hälfte durch Fördermittel gedeckt – ein kluger Einsatz von Gemeindegeldern.

Ein starkes Zeichen für die Zukunft

Mit diesen beiden Projekten beweist die Gemeinde Wincrange, dass **echter Klimaschutz auch wirtschaftlich sinnvoll** ist. Es wird nicht nur die Umwelt geschützt, sondern auch das Gemeindebudget entlastet.

Zugleich setzt die Gemeinde ein Beispiel für andere Orte in der Region: **Nachhaltigkeit ist machbar** – wenn moderne Technik, kluge Planung und politische Entschlossenheit zusammenkommen.